



Senioren feierten, Robert Junkerkalfeld (unten) moderierte.



„Oh, wie ist das schön“: Der soziale Arbeitskreis des Deutschen Roten Kreuzes Rietberg stimmte beim Seniorenkarneval ein flottes Lied an. Das weitere Programm gestaltete die Grafenschaftler Karnevalsgesellschaft Rietberg. Bilder: Daub

# Stimmung perfekt, Senioren begeistert

Rietberg (gdd). Mit mehr als 500 Gästen, darunter zwei Geburtstagskinder, die 89-jährige Gertrud Bröckelmann aus Delbrück und der 91-jährige Jodokus Schniedertöns aus Rietberg, feierte die Rot-Kreuz-Familie am Sonntag in der Aula des Schulzentrums die fünfte Jahreszeit.

Für ein angemessenes Narrenprogramm sorgten wie immer Aktive der Grafenschaftler Karnevalsgesellschaft Rietberg (GKGR), ein Auftritt des neuen Prinzenpaars inbegriffen. Das aktuelle Karne-

valsmotto „77 Jahre voller Schwung, Karneval hält alle jung“ passe in doppelter Hinsicht, sagte der DRK-Vorsitzende Dieter Nowak, der Bürgermeister André Kuper und Gattin Monika, dazu die CDU-Politiker **Ralph Brinkhaus (MdB)** und Dr. Michael Brinkmeier (MdL) und weitere Ehrengäste, die Kirche und Wohlfahrtsverbände vertraten, willkommen hieß.

Die wohltemperierte Stimmung in der geschmückten Aula unterstützten Sitzungspräsident Robert Junkerkalfeld, der in launi-

ger Form das mit 14 Nummern gefüllte Programm auspackte. Gleich zum Anfang klappte die Kommunikation zwischen Senioren und Junioren, als sieben bis acht Jahre alte „Gardespatzen“, die jüngste Tanzgruppe der GKGR, in weiß-blauer Kleidung munter, selbstbewusst und vor allem gut ausgebildet die Bühne beherrschten. Da wallte der erste größere Beifall an den langen, vertikal zur Bühne aufgestellten vollbesetzten Tischreihen auf.

Wenig später entflamten Wunderkerzen, sie beleuchteten

vergnügte Gesichter beim Auftritt der starken Männer des Fanfarenzugs, der bei seinen Heimspielen stets auf Fans – in diesem Fall begeisterte Senioren – setzen kann. Dass Jugend auch mit Witz den Alten zu imponieren vermag, zeigte sich einmal mehr, als die Oeverhaus-Zwillinge in die Bütt traten. Magdalena und Theresa bewiesen mit ihren elf Lebensjahren, dass der Spaß an Geschichten, die gut erzählt werden, wie eine gute Medizin wirkt.

Als die Clowns, dargestellt vom sozialen Arbeitskreis mit den Ak-

kordeonistinnen Jutta Hochstetter und Doris Hammeke, zum gemeinsamen Gesang aufforderte, war das Publikum dabei.

Eine danach folgende Mischung aus Musik- und Showeinlagen brachte die aus allen sieben Ortsteilen mit organisatorischem Aufwand in die Aula beförderten und mit Kaffee und Kuchen verwöhnten Altbürger sichtlich in Schwung.

Die „Rietberger Jäger“ sorgten auch diesmal dafür, dass Musik der ständige Begleiter der Veranstaltung war.